

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 20.04.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Vereinszimmer, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Kerstin Zsikin

stellv. Ausschussvorsitzende

Mitglied

Jutta Engler

i.V. für Herrn Pasbrig

Dr. Dr. Egbert Gueinzus

Bernd Kosmehl

i.V. für Herrn Paul

Brigitte Leuschner

Utz Lohrengel

Peter Ziehm

Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil

Dagmar Kurschus

Julia Lerche

Reinhard Leuschner

Joachim Sabiniarz

Günter Sturm

Mitarbeiter der Verwaltung

Rainer Lodyga

FBL Ordnungswesen

Clemens Montag

SB Bauverwaltung

Bernhild Neumann

SBL Recht

Gäste

Günter Herder

Platz

als Berichterstatter zu TOP 11

abwesend:

Mitglied

Detlef Pasbrig

Wolfgang Paul

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 20.04.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.03.2010	
4	Protokollkontrolle	
5	2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Thalheim vom 15.03.2007 BE: FB Bauwesen	Beschlussantrag 080-2010
6	2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Bitterfeld vom 13.04.2007 BE: FB Bauwesen	Beschlussantrag 081-2010
7	2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Bobbau vom 03.04.2007 BE: FB Bauwesen	Beschlussantrag 082-2010
8	2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Greppin vom 04.06.2007 BE: FB Bauwesen	Beschlussantrag 083-2010
9	2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Holzweißig vom 21.05.2007 BE: FB Bauwesen	Beschlussantrag 084-2010
10	2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Wolfen vom 20.04.2007 BE: FB Bauwesen	Beschlussantrag 085-2010
11	Unfallgeschehen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Vertreter der Polizei	
12	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	<p>Die stellv. Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Frau Zsikin stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind die Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	<p>Die stellv. Vorsitzende fragt nach Hinweisen bzw. Einwänden zur Tagesordnung. Herr Platz wird aus dienstlichen Gründen verspätet an der Sitzung teilnehmen. Deshalb wird der TOP 5 als TOP 11 behandelt. Alle anderen Tagesordnungspunkte ordnen sich entsprechend. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.03.2010	
	<p>Herr Keil bittet um folgende Änderung des Protokolls auf S. 6: „Auf Herrn Keil's ...“ Das Protokoll wird in dieser Form von den Ausschussmitgliedern bestätigt.</p>	<p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> <p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2</p>
zu 4	Protokollkontrolle	
	Es gibt keine Anmerkungen zur Protokollkontrolle.	
zu 5	<p>2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Thalheim vom 15.03.2007 BE: FB Bauwesen</p>	Beschlussantrag 080-2010
	<p>Frau Zsikin weist darauf hin, dass es bei den Änderungen der Satzungen um gleiche Begründungen gehe und es deshalb als angemessen anzusehen sei, diese zusammenfassend zu behandeln und zur Abstimmung zu bringen. Herr Montag macht dazu Ausführungen. Zusammenfassend erklärt er, dass es sich mit den 2. Änderungen der Straßenausbaubeitragssatzungen um eine Reaktion auf einen Gerichtsbeschluss handelt. Danach wurde festgestellt, dass die Grundlage auf der die 1. Änderungen der Straßenausbaubeitragssatzungen beruhten, nicht verfassungskonform ist. Deshalb müssen diese Satzungen wieder entsprechend geändert werden und entsprechen somit der Fassung vor den 1. Änderungen der</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>

	<p>Satzungen. Er weist darauf hin, dass das entsprechende Urteil des Landesverfassungsgerichtes von Sachsen-Anhalt zur Einsichtnahme vorliegt. Die 2. Änderung der Straßenausbaubeitragssatzungen treten rückwirkend zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der 1. Änderung der Straßenausbaubeitragssatzungen in Kraft. Die verfassungswidrigen Begrenzungsregelungen in den 1. Änderungen der Straßenausbaubeitragssatzungen sollten zu keinem Zeitpunkt anzuwenden sein. Auf Anfrage erklärt Herr Montag, dass es zu keinen Zahlungen kam, die hätten korrigiert werden müssen. Herr Dr. Dr. Gueinzius lässt sich die einzelnen Berechnungsgrößen in den Ortsteilen benennen und erklären und stellt fest, dass es zwischen den Ortsteilen nicht unerhebliche Unterschiede gibt. Herr Montag verweist im weiteren Verlauf des Gesprächs auf die Aufgabe der Verwaltung, eine gemeinsame Straßenausbaubeitragssatzung bis 30.06.2012 zur Beschlussfassung zu bringen. Dabei werden neu zu ermittelnde Berechnungsgrößen eine Rolle spielen. Momentan habe es wenig Sinn, solche Berechnungsgrößen zu ermitteln, weil dazu ein aktueller Stand der Anzahl der Grundstücke in 2012 vorliegen muss. Es sei andernfalls mit Rechtsstreitigkeiten zu rechnen. Herr Kosmehl drückt sein Unverständnis aus, dass es zu Satzungsänderungen kommt und im Nachgang durch Gericht festgestellt werden muss, dass diese nicht rechtens sind. Herr Montag verweist auf das vorliegende Urteil, aus welchem auch die Beweggründe für die 1. Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung hervorgehen. Herr Kosmehl mahnt an, die Stadträte in der Erarbeitungsphase der Satzungen nicht erst 2012 zu informieren, sondern sobald es Erkenntnisse zu Berechnungsgrößen, wie z.B. Anzahl der Grundstücke gibt.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	
zu 6	<p>2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Bitterfeld vom 13.04.2007 BE: FB Bauwesen</p>	<p>Beschlussantrag 081-2010</p>
	<p>Frau Zsikin weist darauf hin, dass es bei den Änderungen der Satzungen um gleiche Begründungen gehe und es deshalb als angemessen anzusehen sei, diese zusammenfassend zu behandeln und zur Abstimmung zu bringen. (siehe TOP 5)</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p>2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Bobbau vom 03.04.2007 BE: FB Bauwesen</p>	<p>Beschlussantrag 082-2010</p>
	<p>Frau Zsikin weist darauf hin, dass es bei den Änderungen der Satzungen um gleiche Begründungen gehe und es deshalb als angemessen anzusehen sei, diese zusammenfassend zu behandeln und zur Abstimmung zu bringen. (siehe TOP 5)</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Greppin vom 04.06.2007</p>	<p>Beschlussantrag 083-2010</p>

	BE: FB Bauwesen	
	Frau Zsikin weist darauf hin, dass es bei den Änderungen der Satzungen um gleiche Begründungen gehe und es deshalb als angemessen anzusehen sei, diese zusammenfassend zu behandeln und zur Abstimmung zu bringen. (siehe TOP 5)	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 9	2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Holzweißig vom 21.05.2007 BE: FB Bauwesen	Beschlussantrag 084-2010
	Frau Zsikin weist darauf hin, dass es bei den Änderungen der Satzungen um gleiche Begründungen gehe und es deshalb als angemessen anzusehen sei, diese zusammenfassend zu behandeln und zur Abstimmung zu bringen. (siehe TOP 5)	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 10	2. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Wolfen vom 20.04.2007 BE: FB Bauwesen	Beschlussantrag 085-2010
	Frau Zsikin weist darauf hin, dass es bei den Änderungen der Satzungen um gleiche Begründungen gehe und es deshalb als angemessen anzusehen sei, diese zusammenfassend zu behandeln und zur Abstimmung zu bringen. (siehe TOP 5)	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 11	Unfallgeschehen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Vertreter der Polizei	
	Herr Platz macht mit Hilfe einer Präsentation Ausführungen zur Entwicklung des Unfallgeschehens 2008/09 in der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Es waren ca. 5.400 Verkehrsunfälle im Landkreis zu verzeichnen. Im gesamten Landkreis ist für das Jahr 2010 momentan ein leichter Anstieg der Verkehrsunfälle festzustellen. Die Tendenzen hinsichtlich der Personenschäden sind rückläufig. Im Jahr 2008 waren 25 Verkehrstote im Landkreis, im vergangenen Jahr 19 und in diesem Jahr eine Verkehrstote zu beklagen. Die Altersaufschlüsselung sagt aus, dass im Jahr 2009 ein Getöteter unter 15 Jahre alt, 2 Tote 18-25, 4 Tote über 65 Jahre alt waren. Es ist festzustellen, dass immer mehr Ältere am Straßenverkehr teilnehmen, die z.T. an Verkehrsunfällen beteiligt und schwer verletzt werden. Herr Platz vertritt den Standpunkt, dass geprüft werden sollte, ob die Kraftfahrtauglichkeit ab 65 Jahre noch vorliegt. Leichtverletzte sind im Jahr 2008 - 659 zu 680 im Jahr 2009 zu verzeichnen. Unfallursachen unterscheiden sich im Landkreis von denen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen. An erster Stelle stehen Unfälle durch Wenden und Rückwärtsfahren im Jahr 2008 - 1145 zu 1180 im Jahr 2009, gefolgt von Wildunfällen im Jahr 2008 - 920 zu 898 im Jahr 2009. Weiterhin waren Gründe für Verkehrsunfälle: Nichteinhaltung der Geschwindigkeit im Jahr 2008 - 637 zu 612 im Jahr 2009, Nichtbeachtung der Vorfahrt, falsche Straßenbenutzung, falsches Verhalten der Radfahrer im Jahr 2008 - 150 auf 180 im Jahr 2009 und falsches Verhalten gegenüber Radfahrern im Jahr 2008 - 186 zu 176 im Jahr 2009. Die Unfallsituation in der Stadt Bitterfeld-Wolfen stellt sich wie folgt dar: Verkehrstote waren im Jahr 2008 - 7 und im Jahr 2009 - 2 zu verzeichnen.	

<p>Es sind Unfälle mit Schwerverletzten im Jahr 2008 - 41 zu 44 im Jahr 2009 und in diesem Jahr bereits 8 festzustellen; Leichtverletzte im Jahr 2008 – 218, 2009 - 210 und bisher in 2010 – 26.</p> <p>Unfallursachen sind nach Häufigkeit geordnet: Nichteinhaltung der Vorfahrtsregeln 513 x, Unachtsamkeit beim Rückwärtsfahren; Nichteinhaltung der Abstände, Wildunfälle, falsches Verhalten der Radfahrer (immer häufiger), falsches Verhalten gegenüber Radfahrern.</p> <p>Herr Platz macht weitere Ausführungen zur Häufigkeit von Kontrollen und deren Ergebnissen.</p> <p>Es sei festzustellen, dass das Niveau der Geschwindigkeitsverstöße im Ansteigen begriffen ist.</p> <p>Schwerpunkte sind Ortsumfahrung Brehna /B 100 mit bis 180 km/h, so auch zwischen der Kreuzung Thalheim/Sandersdorf /B183 und Abzweig B184 /HEM-Tankstelle.</p> <p>Es wurden 309 Fahrten unter Alkohol festgestellt mit gleichzeitig 137 Verkehrsunfällen.</p> <p>Für die Feststellung von Drogen wird demnächst ein entsprechendes Gerät zur Verfügung stehen.</p> <p>Im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen wurden bereits 426 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet.</p> <p>Unfallschwerpunkte waren: im OT Bitterfeld: Kreuzung „Stadt Wien“, Kreuzung Friedensstraße/Gelbes Wasser/Wittenberger Straße, Dessauer Straße/Puschkinstraße (insb. durch Radfahrer).</p> <p>Im OT Wolfen Kreisverkehr/Krondorfer Straße und der Bereich in Wolfen-Nord Dessauer Allee/Str. der Chemiewerke.</p> <p>Herr Platz führt im weiteren Verlauf Unfallschwerpunkte im Landkreis auf und zeigt dazu Bildmaterial: Diese sind unter anderem: Kreuzung B 183 a/Grad 26/60 bei Brehna (Vorfahrtsverstöße), Kreuzung B 183 Löberitz/Zörbig (rückläufige Unfallzahlen), B183 Gnetzcher Bogen (seit Ausbau keine Unfälle), B185 Köthen/Richtung Dessau, L145, L148 Landstraße außerhalb von Köthen und Kleinpaschleben (nach Deckensanierung kein Unfallschwerpunkt mehr), Salegaster Chaussee zwischen B 184 und Bayerwerke (rückläufige Unfallzahlen).</p> <p>Herr Keil möchte wissen, wie sich das Unfallgeschehen am Krondorfer Kreisel in Wolfen nach den erfolgten Umbaumaßnahmen entwickelt hat.</p> <p>Herr Platz dazu: Zu Erfahrungen bezüglich der Regelungen im Krondorfer Kreisel, insbesondere für die Radfahrer kann man noch keine abschließenden Aussagen treffen, da die im Umfeld dieses Kreisels befindlichen Baustellen (Thalheimer Straße) die eigentlichen Verkehrsströme unrealistisch „gestalteten“, was sich bis zum Abschluss der Maßnahmen in der Thalheimer Straße nicht ändern wird.</p> <p>Herr Kosmehl interessiert, ob Herr Platz Maßnahmen bekannt sind, die dazu führen würden, dass KraftfahrerInnen ab einem bestimmten Alter zu Gesundheitskontrollen müssen.</p> <p>Herr Platz verneint dies, es gäbe zwar immer wieder Diskussionen dazu, aber es ergreift niemand die notwendige Initiative, die eine Gesundheitsprüfung zur Voraussetzung für das Führen eines Fahrzeuges ab einem bestimmten Alter machen würden.</p> <p>Die Frage von Herrn Kosmehl nach Zusammenhängen zwischen den schlechten Straßenverhältnissen nach dem Winter und Unfällen wird von Herrn Platz verneint.</p>	
--	--

zu 12	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	<p>Frau Zsikin kündigt an, dass die nächste Sitzung am 18.05.2010 stattfindet. Dazu werden die Ortsbürgermeister eingeladen, um von ihren Erfahrungen mit dem Winterdienst und über die Straßenzustände in deren Ortschaften zu informieren.</p> <p>Frau Kurschus macht auf die unsauberen Zustände der Fuß- und Radwege, teils auch noch mit Streugut „bestückt“, aufmerksam.</p> <p>Herr Lodyga weist auf die Dienlichkeit der konkreten Benennung der betreffenden Radwege hin und sichert die Weitergabe in der Verwaltung zu.</p>	
zu 13	Schließung des öffentlichen Teils	
	<p>Frau Zsikin schließt um 19:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Detlef Pasbrig
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin